Personalien

KAS-Altstipendiat **Dr. Jasper von Altenbockum**, zunächst freier Mitarbeiter, seit 1989 fest bei der FAZ, wurde zum Nachrichtenchef berufen.

Walter Bajohr, 1992 bis 2000 Pressesprecher und Leiter der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und anschließend Berater für Wirtschaftsunternehmen, Verbände und Medien, übernahm zum 15. Mai 2001 die Funktion des Chefredakteurs der neuen Zentralredaktion der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Leiters der Zentralabteilung Kommunikation und Medien.

Im Sommer beginnen **Heike Balensiefen**, **Felix Dinnessen**, **Barbara Jäntsch** und **Irina Unruh** in der KAS-Zentrale ihre Ausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann für Bürokommunikation. **Tomislav Bulic** und **Tobias Voß** werden zum Fachinformatiker in der Fachrichtung Systemintegration ausgebildet.

Dr. Felix Becker, Mitarbeiter im Archiv für Christlich-Demokratische Politik und Beauftragter der KAS für das Adenauer-Jahr, wurde mit 91 Prozent der Stimmen als Vorsitzender der CDU-Erftstadt wiedergewählt. Die CDU Erftstadt hat fünfhundert Mitglieder. Becker hatte den Vorsitz in einer Kampfabstimmung 1997 erstmals übernommen - mit einer Stimme Mehrheit. Nach vier Jahren unter Beckers Vorsitz demonstrieren die Erftstädter Christdemokraten Geschlossenheit und Selbstbewusstsein. „Wir sind die stärkste politische Kraft", konnte Felix Becker im Rückblick auf seine Amtszeit feststellen. Die SPD – lange Jahre dominierende Kraft – befinde sich in einem desolaten Zustand. Becker hatte als Bürgermeisterkandidat 1999 die Hauptwahl gewonnen, war dann aber in der Stichwahl dem Kandidaten der SPD, der als langjähriger Stadtdirektor von Anfang an als Favorit galt, mit 0,08 Prozent unterlegen.

Dr. Wolfgang-Michael Böttcher ist seit dem 1. Mai 2001 neuer Leiter Altstipendiaten. Zu seinen Hauptaufgaben zählt die Alumni-Arbeit. Ziel ist es dabei, die Vernetzung und Kommunikation zwischen Altstipendiaten, Stipendiaten, Vertrauensdozenten und Stiftung zu verbessern. Böttcher arbeitet seit 1993 in der KAS. Er war zunächst in der damaligen Kulturabteilung und in der Politischen Bildung in Eichholz tätig, danach als Online-Redakteur in der Abteilung „Vorstandsbüro/Kommunikation und Medien" der Geschäftsleitung für das Intranet/Infonet zuständig.

Iris Dobelstein, vorher bei Focus TV, ist nun bei ProSieben in der Redaktion „Galileo" tätig. Dobelstein war Stipendiatin der Journalistischen Nachwuchsförderung bei der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Dr. Burkhard Dobiey beendete im April dieses Jahres seinen Auslandseinsatz für die KAS in Namibia nach mehr als fünfjähriger Tätigkeit. Seine Aufgabenschwerpunkte lagen in den Bereichen der Demokratieförderung, der Armutsbekämpfung in ländlichen Gebieten sowie der Frauenförderung. Bevor Dobiey seine Arbeit in Namibia begann, leitete er im Bereich der internationalen Zusammenarbeit der Stiftung die Abteilung Europa, Nordamerika, Japan. Nach seinem Ausscheiden ist er in Namibia geblieben.

Anne von Fallois leitet seit Juni das Vorstandsbüro in Berlin. Die Politikwissenschaftlerin kommt aus dem Bundespräsidialamt, wo sie seit 1994 zunächst als Persönliche Referentin von Christiane Herzog und zuletzt als Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit in der Pressestelle tätig war.

Dr. Peter Fischer-Bollin übernahm im Juni 2001 in der Haupabteilung Internationale Zusammenarbeit I der KAS die Leitung der Abteilung Inlandsprogramme und wurde damit Nachfolger von Hans-Jürgen Weiss. Vor der Übernahme seiner neuen Aufgabe hat er die KAS als Auslandsmitarbeiter vier Jahre in El Salvador und Guatemala vertreten. Fischer-Bollin hat politische Wissenschaften in Bonn und Mainz studiert und war vor seinem Eintritt in die Stiftung mehrere Jahre in der freien Wirtschaft tätig.

Ansgar Graw, Altstipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung (Journalistische Nachwuchsförderung) und Medienchef bei der *Welt*, zeichnet nun als Vize im Politik-Ressort des Blattes.

Dr. Klaus Hermanns wird ab dem 1. September 2001 die Leitung des Hermann-Ehlers-Bildungswerkes Oldenburg der KAS übernehmen. Er hat bisher in der Abteilung Kommunalpolitik gearbeitet und sich u.a. aufgrund seiner naturwissenschaftlichen Ausbildung mit Fragen des kommunalen Umweltschutzes befasst. Hermanns ist Altstipendiat der KAS.

Dr. Martin Hoch ist seit dem 1. Mai als Projektleiter für die Auswahl und Einführung eines neuen zentralen Adressverwaltungssystems zuständig und dafür in die Hauptabteilung EDV abgeordnet worden. Das neue System alpha-Office soll im September 2001 SDVA/BS 2000 ablösen sowie bislang genutzte sekundäre Adressdateien (z.B. in Word, Excel, Access) integrieren.

Dr. Wolfgang Maier reiste im April 2001 nach Namibia aus, um die Nachfolge von Dr. Burkhard Dobiey anzutreten. Seit Juli 1983 ist er Mitarbeiter der Stiftung im In- und Ausland. Insgesamt war er sechseinhalb Jahre in Swasiland und Tansania im Einsatz. In der Zentrale hat er in der Internationalen Zusammenarbeit die Bereiche Wirtschaftspolitik und Projektevaluierung verantwortet. Für die Gesamtstiftung hat er den Aufgabenbereich Evaluierung aufgebaut und war die letzten drei Jahre Leiter der Hauptabteilung Personal und Allgemeine Verwaltung.

Dr. Kathrin Menzel, seit 1993 Referentin für Frauen- und Familienpolitik, ist in die Hauptabteilung Begabtenförderung und Kultur zur Deutschen Graduiertenförderung gewechselt.

Hardy Ostry hat im Mai 2001 seine dreimonatige Vorbereitung auf seinen Einsatz als Projektassistent in Benin begonnen. Er wird im Regionalprojekt politische Bildung und Beratung für die Länder Westafrikas die Arbeit des Auslandsmitarbeiters unterstützen. Seine Schwerpunkte im inhaltlichen Bereich werden Themen der sozialen Marktwirtschaft sowie die Zusammen-arbeit mit den Medien sein. Als Landesschwerpunkt wird er die Programme der KAS im Niger übernehmen. Seine Ausreise ist für Anfang August vorgesehen. Ostry ist Diplom-Theologe, seine Promotion wird in einigen Monaten abgeschlossen sein. Bislang war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Trier tätig.

Dr. Gregor Ryssel, seit Beginn des Jahres 1997 Leiter der Außenstelle der KAS in Sarajevo, wurde im Juni nach Belgrad versetzt. Nachdem sich die politischen Rahmenbedingungen in Jugoslawien geändert haben, ist er bereits seit Januar mit dem Aufbau einer neuen Außenstelle in Belgrad befasst. Seine bisherige Arbeit in Sarajevo wird nunmehr von Caroline

Schmidt Hornstein weitergeführt, die seit Juni 2000 als Projektassistentin für Bosnien-Herzegowina tätig ist.

Hans-Jürgen Weiss reiste im Mai 2001 als Auslandsmitarbeiter nach Guatemala aus. Er ist seit über 30 Jahren Mitarbeiter der Stiftung und leitete zuletzt die Abteilung Inlandsprogramme in der Hauptabteilung Internationale Zusammenarbeit I der KAS. In Guatemala wird er das Landesprogramm mit den Schwerpunkten der Demokratieförderung, Gewerkschaftsarbeit, wissenschaftlichen Kooperation und ländlichen Entwicklung sowie auf zentralamerikanischer Ebene ein Regionalprogramm der politischen Bildung betreuen.

Dr. Jan Woischnik begann seinen Auslandseinsatz nach einer dreimonatigen Vorbereitung im Juli dieses Jahres. Er betreut das Rechtsstaatsprogramm Lateinamerika, das seinen Sitz nunmehr in Montevideo hat. Weiterhin ist er zuständig für die Programme der KAS in Uruguay. Woischnik ist Volljurist. Er war drei Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Referat Internationales Strafrecht/Hispanoamerika am Max-Planck-Institut in Freiburg und zuletzt als „International Lawyer“ an der „Human Rights Chamber“ für Bosnien und Herzegowina in Sarajevo tätig.

Hans-Günther Zemke (*1936), seit 1993 Leiter des KAS-Bildungswerks Oldenburg, zuvor seit 1976 nebenamtlicher Kurator der Hermann-Ehlers-Akademie im Oldenburger Land, verabschiedet sich am 31. August aus den Diensten der Konrad-Adenauer-Stiftung. Der studierte Betriebswirt und langjährige Abteilungsdirektor (Realkredite) im Landesbankdienst zählt zu den „Oldenburger Köpfen“, die sich neben ihren beruflichen Aufgaben auch langjährig ehrenamtlich an der Gestaltung des öffentlichen Lebens beteiligten, u.a. als Beigeordneter und Ratsherr, Wirtschaftspädagoge am Studieninstitut für Kommunale Verwaltung, in Schulelternräten (als Vater von vier Kindern) und Erster Vorsitzender eines größeren Bürgervereins in der Stadt Oldenburg. Die bürgernahe politische Bildungsarbeit wird der künftig als freiberuflich tätige Wirtschaftsberater weiter unterstützen, nicht zuletzt auch als Förderer im Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Kontakte vertiefen

Generalsekretär Wilhelm Staudacher in Bratislava und Prag

Bereits im Jahre 1991 eröffnete die Konrad-Adenauer-Stiftung die Außenstelle in Prag. Nach der Teilung der Tschechoslowakei wurde 1993 ein zusätzliches Verbindungsbüro in Bratislava eröffnet. Die Stiftung kooperiert vor Ort mit einem breiten Spektrum von Mitte-Rechts-Parteien, Nichtregierungsorganisationen und Think Tanks. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit den Kirchen und wissenschaftlichen Einrichtungen gelegt.

Nun besuchte Wilhelm Staudacher, Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung, die Tschechische und Slowakische Republik, um sich über die politische Entwicklung in den EU-Beitrittsländern und über den Stand der Projekte und Programme der Stiftung zu informieren. Dazu gehörte ein Treffen mit dem slowakischen Ministerpräsidenten und Parteivorsitzenden Mikulas Dzurinda. Die Gespräche mit dem Vorsitzenden der Ungarischen Koalition (SMK), Bela Bugar, und den stellvertretenden Vorsitzenden der Christlich-Demokratischen Bewegung (KDH), Vladimir Palko und Daniel Lipsic, sowie mit dem Generalsekretär der Slowakischen Demokratischen und Christlichen Union (SDKU) beinhalteten in erster Linie das noch labile politische Parteiensystem in der Slowakei und die Wahlaussichten der Regierungskoalition im Herbst 2002.

Eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit der „Stiftung Demokratie“, eine noch junge Organisation im Umfeld der SDKU, vereinbarte der Generalsekretär mit der Vorsitzenden Zuzana Martinakova, die auch stellvertretende Parteivorsitzende der SDKU ist.

In Prag traf Staudacher die beiden Parteivorsitzenden Jan Kasal (Christlich Demokratische Union – Tschechoslowakische Volkspartei) und Karel Kühnl (Freiheitsunion). Die Gespräche konzentrierten sich nicht nur auf europäische Themen, sondern beinhalteten auch bilaterale Aspekte der Zusammenarbeit. Karel Kühnl ist Spitzenkandidat der Viererkoalition und hat nach Meinungsumfragen zur Zeit die besten Chancen, im nächsten Jahr als Ministerpräsident gewählt zu werden. Mit Jan Zahradil von der Bürgerlich-Demokratischen Partei (ODS) wurden auch Fragen der europäischen Parteienkooperation behandelt.

Im Rahmen des Gedankenaustausches mit Miloslav Kardinal Vlk stand die gemeinsame Aufgabe, der Sinngebung Europas gegenüber den Vertretern einer reinen Wirtschaftsverpflechtung mehr Gehör zu verschaffen.

Frank Spengler

Während seines Besuchs in der Slowakischen Republik überreichte KAS-Generalsekretär Wilhelm Staudacher (r.) dem slowakischen MInisterpräsidenten Mikulas Dzurinda die von Salvador Dali gestaltete silberne Konrad-Adenauer-Medaille.